

St. Veit will Bürger mehr einbeziehen

Bericht
auf S.
2/3

Wirbel wegen Postenwechsel

Der Lienzer Gemeinderat Kurt Steiner (ÖVP) wirft Bürgermeisterin Blank Arbeitsverweigerung vor. Diese kontert.

Foto: Brunner Images
Mehr auf S. 9



Zweifache Tennis- Staatsmeisterin



Alena Weiß vom Tennisclub Lienz ist österreichische U14 Meisterin im Einzel und Doppel.

Foto: Legerer

Seite 36

Heute mit
2 Seiten
„Gesund-
heit“

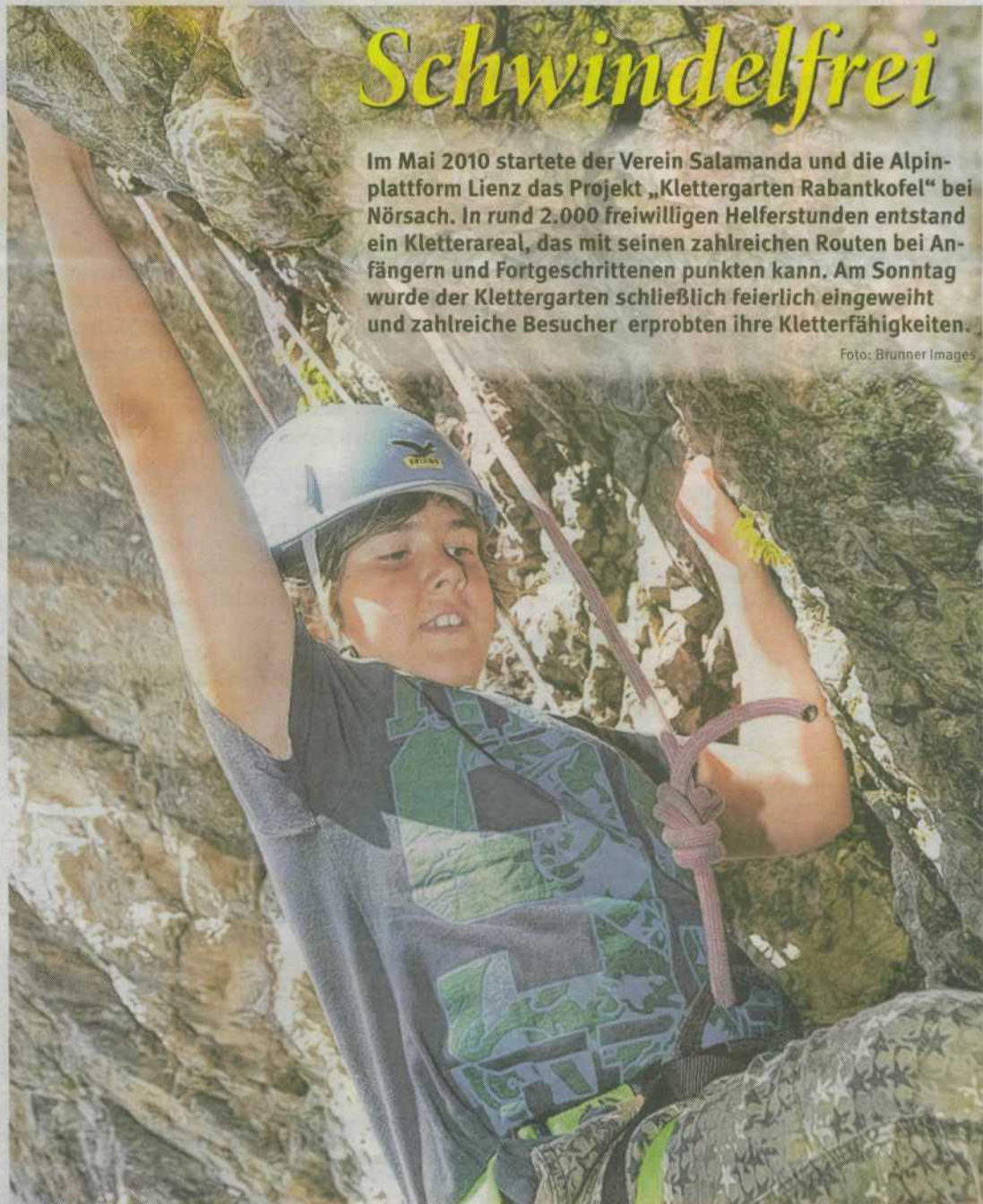
Seite 22-23



Schwindelfrei

Im Mai 2010 startete der Verein Salamanda und die Alpinplattform Lienz das Projekt „Klettergarten Rabantkofel“ bei Nörsach. In rund 2.000 freiwilligen Helferstunden entstand ein Kletterareal, das mit seinen zahlreichen Routen bei Anfängern und Fortgeschrittenen punkten kann. Am Sonntag wurde der Klettergarten schließlich feierlich eingeweiht und zahlreiche Besucher erprobten ihre Kletterfähigkeiten.

Foto: Brunner Images





ätze

den kämpfen. In die wachsen-ner Budgets, um ihre le Osttiroler isonders in den pfen. Die Grün-nannigfaltig, m Arbeitsort, trukturen oder and, um nur inen, zwingen in Richtung zu ziehen. Eine ür diese Proble-t. Eine Initiative neinde St. Veit er erste Schritt ng. Wenn eine Stärken und nt, kann sie en umgehen. lungsprozess meinander, nzen Dorf zu eine fabelhaf-te so manch er finden.



Kneippen wir schon oder spielen wir noch? Die Übergänge sind fließend.

Foto: Brunner Images

Kneippkindergarten eröffnet

Abfaltersbach hat den ersten dieser Art in Osttirol

ABFALTERSBACH (red). Ver-gangenen Samstag eröffnete Ost-tirols erster Kneippkindergarten in Abfaltersbach. Ziel ist es, mit dem Gesundheits-konzept von Sebastian Kneipp den Kindern spielerisch die Grundlagen zu einer gesunden, naturnahen Lebensweise nach dem Prinzip einer modernen Ge-

sundheitsförderung beizubrin-gen. Besonders in diesem Alter sind Kinder besonders aufnah-me- und begeisterungsfähig. Das Kneipp-System basiert auf fünf Säulen: Wasser, Kräuter, Ernährung, Bewegung und Lebens-ordnung. Sie werden als Basis für eine ganzheitliche Lebensweise benutzt. Die Kindergartenpäda-goginnen werden vom österrei-chischen Kneipp-Bund ausgebildet. Nach einer Praxiszeit von einem Jahr kann das Zertifikat erworben werden. Birgit Hein-riecher schloss ihre Ausbildung 2007 ab, und arbeitet seither mit den Kindern vom Abfaltersba-cher Kindergarten. Am Samstag war Waltraud Ruth vom österreichischen Kneipp-Bund zu Gast in Abfaltersbach, um das offizielle Zertifikat zu überreichen. In Osttirol ist der Abfaltersbacher Kindergarten so-mit der erste seiner Art. Österrei-chweit gibt es bereits 15.

Gemein

Über die Entwicklung

Nicht nur die gewählten Vertreter sondern alle Bürger sollen in St. Veit über die Zukunft ihres Heimatortes entscheiden. Das Projekt nennt sich „LebensRaum St. Veit“. Als erste Maßnahme startete man eine Befragung über die Stärken und Schwächen des Dorfes.

ST. VEIT (ebn). In St. Veit in Deferegggen wurde Ende letzten Jahres eine neue Form der Poli-tik beschlossen. Für die Gemein-deführung ist klar, wenn es um Punkte wie Lebensqualität im Dorf geht, dass die Sichtweise der Bürger wichtig ist. Daher arbeitet seit Jänner ein zwölfköpfiges Team aus Gemein-deräten und Bürgern an den Vorbereitungen einer breit ange-legten Bevölkerungsbeteiligung. Es soll ein realistisches und auf die Bedürfnisse der Einwohner abgestimmtes Zukunftsprofil er-arbeitet werden, an dem sich die Gemeindeführung künftig orien-tieren wird.

Erster Schritt ist eine Befragung

Eine erste Maßnahme zur Re-sultierung dieses ehrgeizigen Pro-jektes war eine Haushaltsbefragung, die vergangenen Mittwoch startete. Sie soll die Stärken, aber auch die Schwächen des Ortes be-

€ 40,- FÜR JEDES SCHROTT-AUTO
KOSTENLOSE ABHOLUNG - BEI ANLIEFERUNG € 60,-



RECYCLING AUTOVERWERTUNG
Tel.: 0676/9089013
auch am Wochenende für Sie da!

Sprechstunde mit AK-Präsident Erwin Zangerl

Tirol Mi. 22.6. | 12 - 14 Uhr
0800 / 22 55 22-1101

ak-tirol.com

Ich mich um Eure Anliegen. Ruft's an! Gratis aus ganz Tirol!



„In St. Veit soll die Dorfzukunft von alle Einwohner gemeinsam disku-tiert werden. Ich kenn einige Orte do tat sowos in a hondfeschn Ausein-on-dsetzung enden.“

nsam in die Zukunft

der Gemeinde entscheidet in St. Veit künftig das ganze Dorf



Wie soll die Zukunft in St. Veit im Defereggental aussehen? Dieser Frage will die Gemeindeführung gemeinsam mit den Einwohnern auf den Grund gehen.

Foto: Ottilie Sternberger

leuchten. Neben dieser Momentaufnahme wird auch nach wichtigen Zukunftsthemen gefragt und es werden Lösungsideen gesammelt. Die Gemeindepolitik ist sicher, dass es engagierte und ideenreiche Menschen gibt, die sich Gedanken zu ihrem unmittelbaren Umfeld machen. Dieses Potenzial will man nutzen.

Ein Projekt, das wesentlich zur Lebensqualität beiträgt, ist bereits voll im Gange. Die Nachbargemeinden Hopfgarten und St. Jakob konnten für die Idee eines Sozialzentrums für das Defereggental mit Standort St. Veit gewonnen werden. Um der Bezeichnung Sozialzentrum gerecht zu werden, ist eine Nutzung über

das betreute Wohnen und die Tagesbetreuung hinaus angedacht. So kann man sich vorstellen, z. B. die Freiwilligenarbeit auszubauen. Auch hier will man die Bürger mit ihren Ideen einbeziehen. Im Herbst werden die Ergebnisse der Haushaltsbefragung präsentiert. Dies wird auch der Auftakt zu Diskussionsforen und Arbeitsgruppen, in denen wichtige Themen vertieft und Maßnahmen gemeinsam geplant werden. Der Fragebogen ist anonym und richtet sich an alle Einwohner ab 12 Jahre. Er liegt im Gemeindeamt auf oder steht als Download auf der Gemeindehomepage bereit.

Literaturstipendien vergeben

Alle zwei Jahre werden die Fördermittel ausbezahlt

INNSBRUCK (red). Die mit je 15.000 Euro dotierten „Großen Literaturstipendien des Landes Tirol“ für die Jahre 2011/2012 wurden am Mittwochabend von Kulturlandesrätin Beate Palfader an die Autorinnen Barbara Aschenwald und Angelika Rainer verliehen. Die gebürtige Osttirolerin Angelika Rainer erhielt das Literaturstipendium im Bereich Lyrik, Barbara Aschenwald in der Sparte erzählende Prosa.



Die gebürtige Lienzerin Angelika Rainer.

Foto: Land Tirol/ Pidner

Angelika Rainer wurde 1971 in Lienz geboren. Die Autorin und „Franui“-Musikerin lebt abwechselnd in Wien und Innsbruck. Sie debütierte 2008 mit ihrem Erstlingswerk „Luciferin“.

MAR
SCH
ALL

marschall.cc
Logo
Design

Diesen Freitag
bis 23:00 geöffnet!

SUMMER LOUNGE
am 24.06. 2011

MUSTERHAUS
PARK.
EUGENDORF . GRAZ . HAJD
www.musterhauspark.at

Tödlicher Verkehrsunfall

MATREI. Ein 65 Jahre alter Mann fuhr am 12.06.2011 mit seinem PKW auf der Defereggental-Landesstraße St. Jakob nach Matrei. Bei der Kreuzung in Huben übersah er einen aus Matrei kommenden PKW und kollidierte mit diesem. Durch die Wucht des Anpralles wurde der 65-jährige im Fahrzeug eingeklemmt und musste von der FF Huben mittels Bergeschere geborgen werden. Sämtliche Beteiligte wurden bei dem Zusammenstoß verletzt und von Notärzten an der Unfallstelle erstversorgt. Aufgrund des schweren Verkehrsunfalls war die B 108 bis 18.00 Uhr gesperrt. Der 65-Jährige wurde mit dem Rettungshubschrauber ins BKH Lienz geflogen und dort stationär aufgenommen. Dort erlag der Mann seinen schweren Verletzungen.

BON JOVI
in UDINE
17. Juli (1 Tag)
Bus, Eintrittskarte nur € 8,-

2 Tage Baden in JESOLO
09. - 10. Juli (2 Tage)
Bus, HP nur € 9,-

2 Tage Baden in ISTRICIEN
23. - 24. Juli (2 Tage)
Bus, HP nur € 9,-

SEEFESTSPIELE in MÖRBISCH
„Der Zigeunerbaron“ oder
OPERNFESTSPIELE in ST. MARGARETHEN
„Don Giovanni“
31. Juli - 01. August oder 03. - 04. August
(je 2 Tage)
Bus, HP im 4* Hotel, Eintrittskarte ab € 22,-

Baden in POREC
3* Hotel LAGUNA MATERADA
27. 8. - 03. 09. (8 Tage)
Bus, HP, Getränk beim Abendessen € 39,-

HERBST IN DER WACHAU
09. - 11. September (3 Tage)
Bus, HP im 4* Hotel, Donauschiffahrt, Eintritt und Führung Stf. Mel € 24,-

alpenland
Reisen aus erster Hand
Tel.: 04852/65111 - Dolomitencenter
www.alpenland-reisen.at

Meinung

von Hans Ebner

osttirol.red@
bezirksblaetter.com

Neue Ansätze

Unsere Gemeinden kämpfen. Nicht nur gegen die wachsende Belastung ihrer Budgets, sondern auch um ihre Einwohner. Viele Osttiroler Kommunen, besonders in den Tälern, schrumpfen. Die Gründe dafür sind mannigfaltig. Weite Wege zum Arbeitsort, fehlende Infrastrukturen oder fehlendes Bauland, um nur ein paar zu nennen, zwingen die Menschen, in Richtung Ballungsraum zu ziehen. Eine Patentlösung für diese Probleme gibt es nicht. Eine Initiative wie die der Gemeinde St. Veit ist allerdings der erste Schritt zur Verbesserung. Wenn eine Gemeinde ihre Stärken und Schwächen kennt, kann sie besser mit ihnen umgehen. Diesen Entwicklungsprozess nicht nur im Gemeinderat, sondern im ganzen Dorf zu diskutieren, ist eine fabelhafte Idee und sollte so manch einen Nachahmer finden.



Kneippen wir schon oder spielen wir noch? Die Übergänge sind fließend.

Foto: Brunner Images

Kneippkindergarten eröffnet

Abfaltersbach hat den ersten dieser Art in Osttirol

ABFALTERSBACH (red). Vergangenen Samstag eröffnete Osttirols erster Kneippkindergarten in Abfaltersbach.

Ziel ist es, mit dem Gesundheitskonzept von Sebastian Kneipp den Kindern spielerisch die Grundlagen zu einer gesunden, naturnahen Lebensweise nach dem Prinzip einer modernen Ge-

sundheitsförderung beizubringen. Besonders in diesem Alter sind Kinder besonders aufnahme- und begeisterungsfähig.

Das Kneipp-System basiert auf fünf Säulen: Wasser, Kräuter, Ernährung, Bewegung und Lebensordnung. Sie werden als Basis für eine ganzheitliche Lebensweise benützt. Die Kindergartenpädagoginnen werden vom österreichischen Kneipp-Bund ausgebildet. Nach einer Praxiszeit von einem Jahr kann das Zertifikat erworben werden. Birgit Heinricher schloss ihre Ausbildung 2007 ab, und arbeitet seither mit den Kindern vom Abfaltersbacher Kindergarten.

Am Samstag war Wältraud Ruth vom österreichischen Kneipp-Bund zu Gast in Abfaltersbach, um das offizielle Zertifikat zu überreichen. In Osttirol ist der Abfaltersbacher Kindergarten somit der erste seiner Art. Österreichweit gibt es bereits 15.

BEZAHLE € 40,- FÜR JEDES SCHROTT-AUTO

KOSTENLOSE ABHOLUNG - BEI ANLIEFERUNG € 60,-



MS RECYCLING AUTOVERWERTUNG

Tel.: 0676/9089013

Wir sind auch am Wochenende für Sie da!

Telefon-Sprechstunde mit AK-Präsident Erwin Zangerl

AK *tirol* Mi. 22.6. | 12 - 14 Uhr
0800 / 22 55 22-1101

erwin.zangerl@ak-tirol.com

